

Splitter aus dem Stadtrat Burgbernheim

Große Anerkennung gab es seitens des Stadtrates für das Engagement der Besitzer der Mühle in Pfaffenhofen, die diese mit „sehr viel Zeit, Geld und Herzblut“ restauriert haben, wie Bürgermeister Matthias Schwarz würdigte. Deren Anliegen, durch den Mühlgraben wieder Wasser leiten zu dürfen, um das Mühlrad im Inneren der Mühle auf traditionelle Art antreiben zu können, wurde einstimmig bewilligt. Robert Kett, Leiter der Hauptverwaltung, nannte lediglich als Anforderung des Wasserwirtschaftsamtes, dass ungeachtet des Vorhabens eine Mindestmenge an Wasser in der Rannach verbleiben muss. Laut Schwarz soll das Wasser der Rannach nicht dauerhaft entnommen werden, sondern wird dieser schließlich wieder zugeführt. Auch ist kein ständiger Betrieb des Mühlenrades geplant.

★

Ohne Gegenstimme passierte die Bauleitplanung der Stadt Bad Windsheim den Rat, was das geplante „Geschäftszentrum Obertiefer Straße“ angeht, das nach Einschätzung von Kett Burgbernheims Belange „nicht beeinträchtigt“.

★

Eine eigene Kehrmaschine wird es nicht geben, mit Schaufel und

Besen werden die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs künftig jedoch auch nicht losziehen müssen. Da das bislang genutzte Kehrgerät beschädigt ist, soll nun die Möglichkeit geprüft werden, ein entsprechendes Fahrzeug beziehungsweise Maschinenteil zweibis dreimal im Jahr ausleihen zu können.

★

Mit einem Werbeblock wird das Anfang September erstmals erscheinende städtische Mitteilungsblatt abschließen. Eine 9:6-Mehrheit sprach sich im Stadtrat dafür aus, Unternehmen die Möglichkeit zur Anzeigenschaltung zu geben, Parteiwerbung soll dagegen ausgeschlossen sein. Dies hatte der Stadtrat bereits in der Juni-Sitzung beschlossen. Im Textteil des Mitteilungsblattes wird wie berichtet über aktuelle Maßnahmen berichtet werden, Informationen über Vereine und Firmen sollen folgen.

★

Ganz im Zeichen der Sporthalle steht die nächste Stadtratssitzung am 28. August, wenn sämtliche bisherige Entscheidungen des Bauausschusses das Gesamtgremium passieren sollen. Mit von der Partie wird dann auch Architekt Franz Jechnerer sein, der die Pläne vorstellen wird. (cs)